

# Able

Von DokugaCoop

## Kapitel 92: Able 5 - Rotten Dokugakure

"Und schon wieder müssen wir in Dokugakure kämpfen. Dieses Dorf...findet keine Ruhe." Sprach Yutono zu den restlichen ANK-Mitgliedern Mitsuya, Shedira, Konan, Sanaki und Nefarian, die sich außerhalb des Refugiums mit ihr trafen, um die Schwarzdorn-Elfen aufzuhalten.

...

Vor wenigen Tagen schaffte es Nefarian wieder nach Dokugakure zu gelangen. Alle waren verwundert und überrascht zugleich. "Es gehen bei den Vanitas merkwürdige Dinge vor sich. Death entzieht dem Zerstörer seine Macht. Ich kann mich wieder frei bewegen und konnte so aus dem Tempel der Vanitas entkommen, ohne Aufsehen zu erregen. Man kann wohl sagen...dass mich Jusatsu von der Kontrolle des Zerstörers befreit hat. Es kann sein, dass auch andere Wesen dadurch befreit wurden." Seitdem befand sich der Drachen-Laguz wieder bei seinen damaligen, sowie jetzigen Kameraden.

...

Als eine der Elfen Mitsuya erspähte, griff sie sofort an, woraufhin sich Yutono vor Mitsuya schmiss und ihr eigenes Jutsu aktivierte, indem sie das meiste ihres Chakras in der Hand ansammelte und es verschoss. "Raidenkai!" Die Elfe erlitt einen elektrischen Schlag, während ihr Körper verbrannte und buchstäblich zerplatzte. Dieses Jutsu blieb jedoch nicht ohne Nebenwirkungen. "Yutono ist bewusstlos. Konan, hilf ihr bitte!" Sprach Sanaki aus, auch wenn sie gegenüber Yutono immer noch Skepsis hegte. Konan wickelte derweil den Körper des zweiten Yakukagen in Papier ein. Die anderen beiden Schwarzdorn-Elfen sahen es jedoch nicht ein Konan und Mitsuya davonkommen zu lassen, so teilten sie sich gemeinsam auf und griffen auf beiden Seiten an. Coru, Juugo, Hidan und Josi, erschienen nun ebenfalls im Refugium, dank Josi's Dimensionsport. Kiko behielt immer noch die Gesamtsituation im Auge, dachte sogar an den Waffenhändler Harry und an die quirlige Verkäuferin Kitsune, die ihr Leben lassen mussten, als Neojusatsu sein einst erbautes Dorf angriff. "Papi...." Mit ihren Wind-Jutsu fegte Kiko die Elfen aus der Ferne fort. Umso näher die Elfen an Kiko's Standpunkt kamen, umso stärker wurden ihre Jutsus. Die meisten ANK-Mitglieder wussten, das Kiko das stärkste Mitglied nach den Ablen Jusatsu, Ronoxe und Charles war, die Akatsuki Nii Kaku den Rücken zugekehrt haben. Während die Elfen durch die Luft geschleudert wurden, schoss Kiko auf diese mit Blitzen ein, die ihre Haut in Flammen aufgingen ließ. Doch obwohl die Anwesenden nun ihres Sieges sicher waren, erschienen noch mehr Schwarzdorn-Elfen rund um, wie auch in Dokugakure. Das ganze Gebiet erstickte in den schwarzen Dornenranken, die sich wie eine Schlinge um das Refugium zogen und selbst die Gewässer des Shizura-Sumpfes

verdarben. "ES SIND ZU VIELE!" Rief Kiko den ANK-Mitgliedern zu, während sie, mit ihren kleinen Engelsflügeln, von der Spitze des unsichtbaren Cosmic Hall-Turmes sprang. Coru fing ihre Partnerin auf, als diese zu ihr in die Arme flog. "Ist das das Ende für dieses Dorf?" Fragte sich Josi, die das schnelle Wachstum der Dornenranken erspähte. "Was ist hier los?" Fragte Regina die Anwesenden, die gerade aus dem Refugium trat. Auch die geretteten Jugendlichen, wie Torch, Susi und Elechamp, erschienen allesamt. "Berührt meine Hände und auch die aller anderen! Wir müssen hier weg!" Rief Josi aus. "Sieht so aus...als wäre unsere neue Heimat verloren, wie?" Fragte Regina leicht auflachend. Ihr irrer Blick verunsicherte Josi etwas, doch sie wusste dass Regina den Augenblick nie vergessen würde, wo Zasd die damalige Superviviente in Stücke riss. "Kommst du?" Regina zögerte, während die schwarzen Dornenranken auf sie zukamen. "Wir haben keine Zeit mehr! Josi, tu es!" Forderte Shedira sie auf. "Nein, Regina muss jemanden berühren!" Kurz darauf versuchte Nefarian die Hand der kleinen Rebellin zu schnappen, die plötzlich ihre praktische Schusswaffe zog und diese auf Nefarian richtete. "FASS MICH NICHT AN! Lasst mich allein!" "Dummes Kind!" Brüllte Nefarian ihr entgegen. Für mehr Worte blieb keine Zeit mehr. "Mach schon!" Rief ihr ihre beste Freundin Josi zu. "Nein!" "Los jetzt! REGINAAA!" Das Refugium wurde mit sämtlichen schwarzen Ranken überwuchert. Die einstigen Wälder Dokugakure's verdarben, verloren ihr saftiges Grün und starben ab. Das Wasser färbte sich unterhalb des Refugium's, sowie in den Sümpfen rund um Dokugakure, schwarz. Die Leichen der wenigen Shinobi, wie auch Echsenmenschen, ragten durch die Ranken gen Himmel empor. Die Schwarzdorn-Elfen haben Dokugakure absterben lassen, doch sie konnten das wichtigste Ziel ihres Auftrages nicht erreichen. Sarela war außer sich vor Wut, wobei sie sich auf ihre Lippen biss.

In der letzten Sekunde entkamen der Wind-Able und seine Verbündeten. Weinend lag die nun 13-Jährige auf dem Boden. "Regina ist tot..., sie ist tot! Ich habe meine beste Freundin verloren!" Sanaki versuchte das Mädchen zu trösten, während sich Nefarian mit Juugo umsah, der immer noch Hidan mit sich herum trug und diesen dann ablegte. "Ja, leg mich nur auf diesen beschissenen Boden. Tritt sich fest." "Wo sind wir hier?" Fragte Juugo die Anwesenden. "Josi?...Kannst du uns sagen, wo du uns hingebacht hast?" "B...Bei mir Zuhause." Erwähnte sie gegenüber Sanaki. "Es ist doch mittlerweile scheißegal wo wir sind. Überall auf der Welt sieht es gleich aus. Heruntergekommene Häuser, Leichen auf den Straßen und Wegen, krabbelnde Riesenkäfer und apokalyptische Reiter, die versuchen alles und jeden zu töten." Entgegnete Nefarian ihr. "Vielen Dank, dass du Josi so viel Mut machst." "WIR haben AUCH gute Kameraden verloren!" "Josi ist ein Kind! Und du bist über eintausend Jahre alt! Fühlst du denn überhaupt nichts mehr? Du bist wie SIE...!" Als Sanaki das aussprach, schmerzte Nefarian's Herz. "...Ich konnte nie verstehen, warum du einen Beorc geliebt hast, anstatt einen von deinen." "...Es ging mir nie um den Rassenkonflikt zwischen Laguz und Beorc." Nefarian hielt inne und lauschte der Umgebung, woraufhin er aus dem Fenster blickte, was keine Scheibe besaß. "Sie kommen! Wir müssen kämpfen!" "Was ist los?" Fragte Elechamp den Drachen-Laguz. "Die Alaris sind hinter uns her." Sprach Shedira aus. "Oh nein. Was sollen wir nur tun? Wir brauchen eine Unterkunft." "Wenn uns Josi nach Linos statt Durkan gebracht hätte, so hätten wir vielleicht die Chance gehabt einen Konflikt aus dem Weg zu gehen." "Nefarian..., Josi hat uns gerettet. Sie war in Eile und wusste nicht wohin. Die Sache mit Regina macht sie fertig, siehst du das nicht?!?" "Wir brauchen jetzt kein Mitleid, sondern Taten! In jeder Minute kann uns irgendetwas töten, vor allem in Durkan. Es gibt keine Menschen mehr auf Durkan,

verstehst ihr das? Versteht ihr das?!?" Brüllte Nefarian seine Kameraden an. "Wow, du kannst vielleicht brüllen. Entspann dich mal!" Entgegnete Hidan. "Wir können auch dich als Ablenkung hinauswerfen. Dann können wir uns in Ruhe aus dem Staub machen, während du von den Alaris lebendig gefressen wirst. Du kannst ja nicht sterben, das hast du uns immer wieder bewiesen. Aber ich bezweifle, dass du das überleben wirst." Daraufhin richtete Juugo sich bedrohlich auf, der sofort auf Nefarian losgeht und seine Faust in eine Art Waffe umwandelte, die eine Wand des Hauses zum Einsturz brachte. Der Drachen-Laguz wich dem Angriff flüchtig aus. Kurz darauf schmiss dieser sich mit seinem Körper Juugo entgegen und drückte ihn gegen die Wand gegenüber, während sich Nefarian in einen schwarzen Drachen verwandelte. "Hört auf ihr beiden!" Rief Sanaki ihnen zu. Konan beobachtete unbeeindruckt den Streit der beiden Kameraden, den sie versuchte mit ihren Papier-Jutsus zu schlichten, indem sie die beiden in Papier wickelte. Zappelnd fielen die beiden Gestalten um. "Das reicht jetzt! Lasst eure Wut an den Alaris aus. Sie kommen näher. Josi, kannst du uns wieder nach Durkan bringen? An einem Ort der sicher ist?" Geduldig wartete Konan auf Josi's Antwort, die wie aufgelöst schien und ihre Hände gegen ihren Kopf drückte, während sie aufschrie: "Nein....NEIIIN!"

Zu dieser Zeit flogen die Able über eines von vielen Meeren der Welt Linos, was sich nahe Tellius befand. Sie waren auf dem Weg nach Süden, zu den Ebenen von Teruset, um sich Sarela zu stellen. Sie wussten durch Mephil nun, dass nur dieser Ort in Frage käme, wo sich die Kinder des Zerstörers aufhalten würden. "Hm?" "Was ist los, Charles? Spürst eine Präsenz?" Fragte Mephil seinen guten Freund. "Nein, das nicht. Ich fühle dass es einen von uns nicht gut geht. Das muss Josi sein...." "Josi? Aber sie ist doch in Dokugakure?!?" "...Sie haben Dokugakure angegriffen." "Was?!? Wer? Steckt wieder Jusa dahinter?" "Nein, Ronoxe, es waren...sogenannte "Schwarzdorn-Elfen". Aber sie konnten fliehen...bis auf Regina. Sie blieb und wurde von den Ranken zerquetscht. Es haben jedoch die Jugendlichen und Kinder überlebt, die sie gerettet haben, wenn auch nicht alle es geschafft haben rechtzeitig aus Dokugakure wegzukommen....Mehr kann ich nicht sehen." "Geht es Josi gut? Ist sie unversehrt? Wo sind sie jetzt?" Fragte Vladimir ihn. "Das kann ich nicht sagen. Arh, mein Kopf...! Sarela blockiert mir immer noch die Sicht auf die Gegenwart und Zukunft." "Schon gut, du hast es versucht." "Nein, Vlad, das reicht nicht! Jemand muss ihnen helfen!" Als sich Charles vornahm von der Stelle aus nach Durkan zu gelangen, schwebte sanft, hinter seinem Rücken, der fünfte Reiter vom Himmel hinab. Den Ablen überkam ein erdrückendes, mieses Gefühl, als der Reiter ihre Nähe ersuchte. Vorsichtig drehte sich Charles um, mit der Befürchtung im Nacken jeden Augenblick sterben zu müssen.